

Betreff (Wiederholung von Seite 1 – bitte nur 1 Thema pro Wortmeldebogen):

Einrichtung einer Fahrradstraße: Leipartstraße / Flössergasse / Tölzer Straße

Antrag (Bitte formulieren Sie so, dass mit "ich stimme zu" oder "ich stimme nicht zu" abgestimmt werden kann) **oder Anfrage**:

Das Vorhaben des BA 06, den Bus 134 durch die Zechstraße zu führen, aufzugeben und stattdessen

die bereits bestehende uns viel genutzte Fahrradstraße:

- An der Stemmerwiese
- Meindlstraße
- Karwendelstraße

konsequent über die

- Leipartstraße
- Flössergasse
- und evtl. sogar die Tölzer Straße

Richtung Süden weiterzuführen

und hierzu die Buslinienführung 134 wie derzeit zu belassen (und evtl. stattdessen die Buslinie 134 konsequent vom Harras bis zur Boschetsrieder Straße auf der Plinganser Straße weiterzuführen).

Begründung: siehe Anlage

Raum für Vermerke des Direktoriums - bitte nicht beschriften -

ohne Gegenstimme angenommen

mit Mehrheit angenommen

ohne Gegenstimme abgelehnt

mit Mehrheit abgelehnt

Begründung: „Radhauptstadt München“

Die Landeshauptstadt München verfolgt das Ziel, die **Rahmenbedingungen** für Fahrradfahrer kontinuierlich zu **verbessern** und das Radeln **sicherer** und **komfortabler** zu machen.

Der Münchner Stadtrat hat bereits im Jahr 2009 den „**Grundsatzbeschluss Radverkehr**“ gefasst.

Dieser beinhaltet eine Reihe von Maßnahmen zur Förderung des Radverkehrs.

Dazu gehört auch die Einrichtung von Fahrradstraßen als eine vergleichsweise „einfache“ aber zugleich sehr effektive Maßnahme.

Mit der Einrichtung von Fahrradstraßen werden **Qualität, Verkehrssicherheit** und **Attraktivität** von Radverkehrsverbindungen erhöht.

- Sicherheit für Fahrradfahrer: Alle 33 Minuten verunfallt in München ein Fahrradfahrer!
Andreas Groh vom ADFC betont einmal mehr, dass die Politik gefordert sei, die Infrastruktur für Radfahrer auszubauen:
„Die Mehrheit fährt allerdings vernünftig, es sind immer die Spinner, die auffallen.“
- Radeln wird immer beliebter
- Schnell, flexibel, ökologisch

Vorteile: Mehr Qualität, Verkehrssicherheit und Attraktivität für Fahrradfahrer und des ÖPNV:

Fahrrad

- Sinnvolle Bündelung des Radverkehrs, durch Verlängerung bereits bestehender Route in Karwendel und Meindlstrasse als bereits bestehende stark genutzte Radverkehrsrouten
- Tolle Nord-Süd-Achse für den zu fördernden Fahrradverkehr
- Verkehrsberuhigung im Quartier
- Mehr Verkehrssicherheit für schwächere Verkehrsteilnehmer im Quartier (Fahrradfahrer, Senioren, Kinder)
- Mehr Lebensqualität (Begrünung möglich!)
- Kein Wegfall von Parkflächen für Anwohner und Berufstätigen im Quartier
- Fahrradstraßen erleichtern das Radfahren und steigern damit die Attraktivität des Fahrrades als Verkehrsmittel und lassen sich gut in Tempo-30-Zonen integrieren (bereits vorhanden!)
- Durch die Einrichtung von Fahrradstraßen kann der Radverkehr auf wichtigen Verbindungen gebündelt werden.
- Kostengünstig: Fahrradstraßen können ohne großen Aufwand eingerichtet werden. Es ist lediglich eine Beschilderung mit VZ 244 nötig.
Bauliche Änderungen sind im Regelfall nicht nötig, können aber ergänzend sinnvoll sein.
- Mit der Einrichtung von Fahrradstraßen wird das Fahrrad als ernst zu nehmendes Verkehrsmittel in das Bewusstsein der Öffentlichkeit gerückt und die Radlerinnen und Radler fühlen sich durch die Verkehrsplanung berücksichtigt.
- Eine bereits vorhandene starke Nutzung der Route und zukünftig steigende starke Nutzung durch Radler – da nun mehr Menschen im Quartier wohnen und arbeiten.
➔ Indiz dafür, dass es einen Bedarf für eine Fahrradstraße gibt: Gerade auf der Strecke Flössergasse – Leipartstr – Karwendelstr. zur U-Bahnhaltestelle am Harras.
Gerade durch Eltern mit Kindern u.a. zu den Einrichtungen St.Achaz, Städtisches Haus für Kinder in der Karwendelstrasse, Kita Zugspitze sowie zur Sprengelschule an der Boschetsriederstraße (Schulwegsicherung): Eine Sichere Nutzung mit Kind und Rad ist derzeit gefährlich. Ein Radweg nicht vorhanden.

Bus 134

- Beschleunigung des ÖPNV durch Buslinienführung auf der Hauptstraße (Plinganser Straße):
Zügigeres Vorankommen des Bus 134: Weniger Abbremsen und Beschleunigen durch Linienführung auf der Plinganser Straße (=weniger Emissionen (Lärm & Abgase) im Quartier)
Bus muss sich nicht durch die teilweise sehr enge Zone 30 (Flössergasse) des Quartiers quälen
- OCM/Sanakliniken weiterhin gut angebunden (neue Haltestelle auf Plinganser Straße)
- Bessere Anbindung der umgezogenen Neuhofenschulen (Plinganser- / Ecke Boschetsrieder Straße)